

Röttone und Löß

OBERE RÖTTONE

Es handelt sich um feinsandige, violettrote Tonsteine, die mit etwa 20 m Mächtigkeit den Abschluß der Buntstandsteinstufe bilden. Sie bedingen wegen ihrer geringen Widerstandsfähigkeit gegenüber der Erosion eine deutlich sichtbare Verflachung des Geländes und bilden den Untergrund für die großen waldfreien, als Wiesen und Ackerland genutzten Flächen der Gemarkung.

Die Röttone setzen in der Tallandschaft des Amorsbachtals dort ein, wo am Talhang eine deutliche Verflachung eintritt und der Wald an eine landwirtschaftlich genutzte Fläche grenzt. Außerdem bilden die Oberen Röttone den Hangfuß zum Kattenberg und Koksberg, erkennbar an den rot gefärbten Böden (Roter Rain). Die Böden der Oberen Röttone sind tiefgründig und nährstoffreich. Deshalb und auch wegen ihrer häufig vorhandenen Lößauflage eignen sie sich gut für landwirtschaftliche Nutzung.

LÖß

(Nur erkennbar während der vegetationslosen Zeit an der gelben Färbung der Böden im Gegensatz zu den rötlichen Böden des Oberen Röt).

Löß und sein Verwitterungsprodukt Lößlehm überlagern weite Flächen des von den Oberen Röttonen gebildeten Untergrunds. Löß ist ein fahlgelbes Staubsediment. Es besteht aus feinsten Quarzkörnchen mit hohem Kalkanteil. Wird der Löß durch Niederschlagswasser entkalkt, entsteht Lößlehm. Er liefert beste landwirtschaftlich nutzbare Böden.

Quelle: Begleitheft zum Geolog.-naturkundl. Wanderweg